

## Leo Thiesgen mit der goldenen Handwerksnadel des ZDH geehrt

Was für eine Auszeichnung: Hans-Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, ehrte Leo Thiesgen, Bundesinnungsmeister des LandBauTechnik-Bundesverbands, während der Berufsbildungstagung „Next Level: Die Berufsbildung der LandBauTechnik-Branche auf dem Weg in die Zukunft“ am 9. November im Technologiezentrum Lüneburg der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade mit der goldenen Handwerksnadel. Hans-Peter Wollseifer nutzte die Verleihung, um anerkennende und dankbare Worte an Leo Thiesgen zu richten: „Höchste Anerkennung für vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatz auf allen Ebenen: Wer langjährig so engagiert für das Handwerk und seinen Beruf eintritt – von regionaler bis Bundesebene, dem verleihe ich mit Freude die höchste Auszeichnung, die wir im Deutschen Handwerk zu vergeben haben: das Handwerkszeichen in Gold.“



Die Verleihung der goldenen Handwerksnadel des ZDH an Leo Thiesgen (re.) fand im Rahmen der Berufsbildungstagung „Next Level: Die Berufsbildung der LandBauTechnik-Branche auf dem Weg in die Zukunft“ statt.

Bildnachweis: LandBauTechnik-Bundesverband

### Ein Handwerker durch und durch

Leo Thiesgen, 68 Jahre alt, ist in Steinigen geboren und legte im Jahr 1975 seine Meisterprüfung in Lüneburg ab. „Umso schöner ist es, dass die Auszeichnung hier stattfindet“, so Ulf Kopplin, Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbands. „Leo Thiesgen hat sich um seinen Beruf mehr als verdient gemacht und es ist ein großer Gewinn für den LandBauTechnik Bundesverband, ihn als Bundesinnungsmeister in seinen Reihen zu haben“, so Kopplin weiter. „Er ist Visionär und durchsetzungsstark und Handwerker durch und durch. Er ist ein Vorbild, für viele, die sich engagieren“, führt Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer LBT fort.

### Große Anstrengungen für die Branche

Leo Thiesgen ist seit 26 Jahren ehrenamtlich im Vorstand der Innung Trier-Rheinhausen-Pfalz, davon 16 Jahre als Obermeister, aktiv. Im Jahr 2021 wurde er dort zum Ehrenobermeister ernannt – von einer der größten Innungen in Deutschland, die sich auf dem Gebiet von drei Handwerkskammern (Trier, Kaiserslautern und Mainz) befindet. Seit 2003 ist er aktives Vorstandsmitglied des Bundesinnungsverbands des Land- und Baumaschinenmechatrikerhandwerks. Seit 2010 ist Thiesgen Vorstandsmitglied des LandBauTechnik-Bundesverbands und ebenso Vorstandsmitglied im Bundesinnungsverband. 2014 wurde er zum Bundesinnungsmeister gewählt und ist für seine ergebnis- und umsetzungsorientierte Leitung von Sitzungen bekannt. Seit

2017 arbeitet Thiesgen im UDH (Unternehmerverband des deutschen Handwerks) im Vorstand mit. Sein Steckenpferd ist dabei die Aus- und Fortbildung. Er war maßgeblich an dem Aufbau einer neuen Meisterkursstätte in Kaiserslautern für das LBT Handwerk beteiligt. Er setzte sich für eine fachliche hohe Qualifikation der Ausbilder und der Ausstattung aus der Branche und für die Branche ein. Die Qualitätssicherung in der Meisterausbildung ist sein maßgeblicher Verdienst. So konnten bisher acht

Bildungsträger der Meisterschulen in Deutschland für besondere Qualität in der Aus- und Fortbildung ausgezeichnet werden. Ebenso sind bereits 16 Bildungsträger aus dem Kreise der Hersteller, des Handwerks und der Landwirtschaft für die Anwendung des neuen Branchenstandards zur Fachkundigen Person für Hochvolt (FHV) vom Bundesverband LandBauTechnik für deren hochwertige Arbeit auditiert worden.

Gut und gerne lässt sich Thiesgen als Handwerker „mit Leib und Seele“ bezeichnen. Er arbeitete zunächst als Meister in der Genossenschaft Wittlich und anschließend als selbstständiger Meister seit dem Jahr 1986. Er führte den mobilen Landtechnik-Service ein und fuhr mit einem VW-Bulli voller Ersatzteile über das Land. Hier rettete er den ein oder anderen Landwirt in der Not. Der mobile Service entwickelte sich dann sukzessiv zu einem festen Standort in seinem Geburtsort.



Hans-Peter Wollseifer steckte Leo Thiesgen die goldene Handwerksnadel des ZDH an.

### Eigener Betrieb mit klarem Fokus

Leo Thiesgen Agrar und Fördertechnik hat heute 30 Mitarbeitende und Leo Thiesgen selbst hat bereits früh seinen Sohn eingebunden. Seit 2015 ist Manuel Thiesgen Gesellschafter und Leo Thiesgen Seniorchef. In seinem Unternehmen unterstreicht Thiesgen stets das große Interesse an Ausbildungsthemen und Nachwuchsarbeit. So stellt das Unternehmen regelmäßig Mitarbeitende für das „Werkstatt-Live-Team“. Außerdem engagieren sich Mitarbeitende regelmäßig in den Fabrikatsvereinigungen. ■

Bildnachweis: LandBauTechnik-Bundesverband

## Verbandliche Muster „Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)“ überarbeitet

Immer dann, wenn sich Gravierendes tut in der das Wirtschaftsleben beeinflussen den Gesetzgebung und / oder Rechtsprechung, stehen auch die Muster der Allgemeinen Geschäftsbedingungen – Kurzform: AGB – auf dem Prüfstand. Das ist zum 1. Januar 2022 nun wieder so, denn ab dann gelten insbesondere im Verbraucherrecht neue Regeln. Es ist aber auch Gelegenheit, sich von alten Zöpfen im Kleingedruckten zu trennen oder gar ganz neue Muster-AGB vorzustellen. Der Bundesverband Land-BauTechnik macht alles – aber der Reihe nach.

### Aktuell AGB-Muster für Vertrieb und Reparatur

Aktuell gibt es je zwei verbandliche Muster-AGB, die für den Einsatz in den Betrieben vorbereitet sind: Eine für Reparaturen und eine für Vertrieb. Nach zwei Abmahnungsfällen sah man sich gezwungen, diese nach den Kundengruppen „Privat“ (B to C) und „Geschäftskunden“ (B to B) zu trennen – damit sind es schon vier.

### Neu: Muster für Miet-AGB

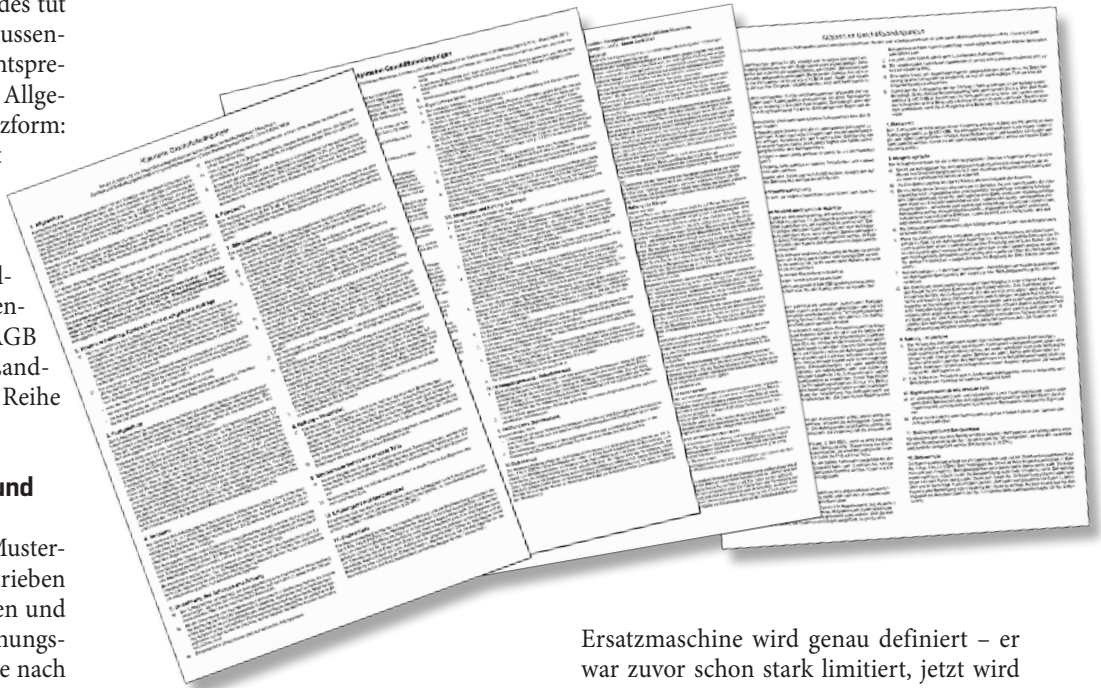
Nun kommt auf vielfachen Wunsch auch noch eine Miet-AGB hinzu, die vor allem für den B to B-Bereich gedacht ist, also für den Fall, dass ein Kunde eine Maschine mieten statt kaufen will. Damit ist sie weniger für die Vermietung einer Heckenschere am Wochenende gedacht (B to C), sondern eher für den Profibereich.

### AGB richtig verwenden

Diese jeweils richtig einzusetzen und dabei formal keine Fehler zu machen, ist schon anspruchsvoll – aber nun einmal nicht anders möglich. Der Grundsatz dabei ist: Der Kunde (egal welcher) muss die betriebseigenen AGB vor der Kaufentscheidung zur Kenntnis nehmen können. Der Klassiker, sie erst auf der Rechnung zu präsentieren, ist vor allem eines: zu spät. Aushänge müssen lesbar und an sinnvollen Stellen angebracht sein, AGB dürfen nicht unzumutbar klein gedruckt sein. Oder: Wer ist überhaupt „privat“ und wer „Profi“? Solche Themen sind in einem Leitfaden zusammengestellt, der zu jeder AGB-Überarbeitung ebenfalls überarbeitet wird.

### Was ist bei Vertriebs- und Reparatur-AGB-Mustern neu?

Gegenüber den bisherigen verbandlichen Muster-AGB ändert sich im Vertrieb folgendes: Das Thema Wechsel ist wegen mangelnder Praxisrelevanz komplett he-



rausgenommen worden. Das neue Verbraucherrecht macht eine Differenzierung bei den Gewährleistungen unmöglich, sodass sich die AGB auf das gesetzliche Gewährleistungsrecht zurückziehen müssen.

Bei den Reparatur-AGB-Mustern wird das vertragliche Pfandrecht konkretisiert. Der Anspruch auf kostenlose Stellung einer

Ersatzmaschine wird genau definiert – er war zuvor schon stark limitiert, jetzt wird das noch deutlicher. Bei Sachmängeln wird die Schriftform vorgesehen.

Die Haftung bei leichter Fahrlässigkeit wird beschränkt. Die AGB-Muster für Verbraucher (B to C) verweisen nun ebenfalls auf das gesetzliche Gewährleistungsrecht und im B to B-Bereich wird klargestellt, dass Werklohn spätestens innerhalb einer Woche fällig wird. ■

## Der Jahresbericht LandBauTechnik 2021 ist veröffentlicht!

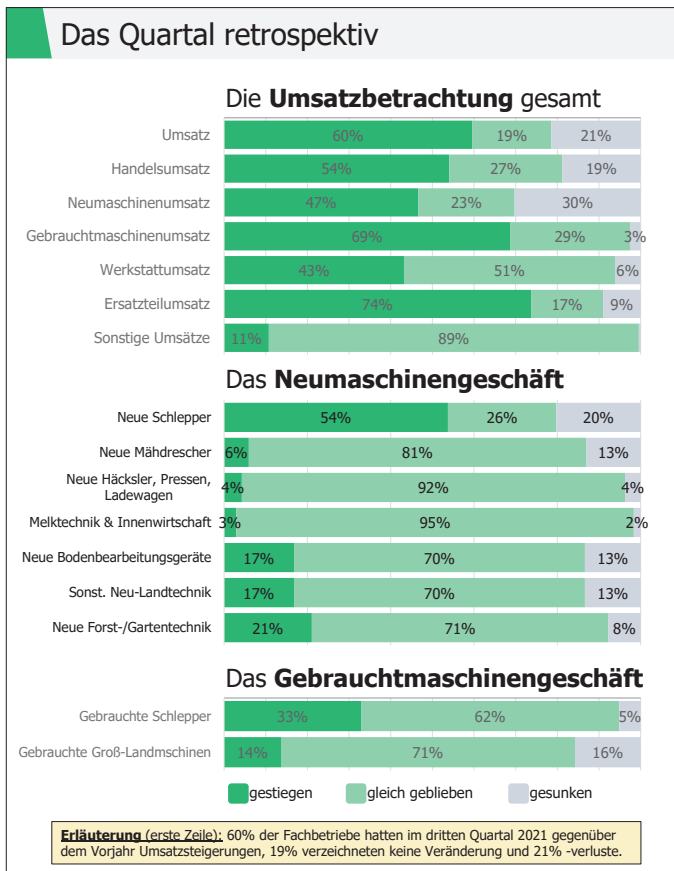
Die Verbandsorganisation LandBauTechnik veröffentlichte jüngst ihren Jahresbericht für das Jahr 2021. Die hochwertige Broschüre wurde durch Experten-Interviews und Fachartikel sowie in diesem Jahr mit einem Rückblick auf das Handwerk, das dieses Jahr 80-jähriges Bestehen feiert, aufgewertet und bietet einen hohen Informationsgehalt zur Branche. Die Verbandsthemen von Innung und Land über den Bund bis Europa kommen zur Sprache, es ist alles drin: Bildung, Märkte, Partner, ausführliche Statistiken. Auch die BuFa-MOT und die ARGE der Fabrikatsvereinigungen werden thematisiert.

Laut Vorstandsbeschluss erhalten alle Mitglieder einer Innung ihr Exemplar als Printversion jeweils zeitnah direkt aus der Druckerei – also so schnell es eben geht. Die Landesverbände und Innungen haben hier die Möglichkeit, mit einem eigenen



Anschreiben ihre Mitglieder über Aktuelles oder anstehende Termine zu informieren. ■

## Konjunkturverlauf deutlich im Plus – Erwartungen jedoch verhalten



Die Branchenkonjunktur sah im dritten Quartal 2021 für die fast 6.000 Land- und Baumaschinen- sowie Motorgeräte-Fachbetriebe in Deutschland überwiegend positiv aus, berichtete der LandBauTechnik-Bundesverband. Hinter dem Umsatzplus von erneut guten 4,1 Prozent stehen ein uneinheitlicher Maschinenumsatz – hier legten die Gebrauchten um satte 4,9 Prozent zu, während das Neumaschinengeschäft infolge Lieferproblemen vielerorts nur 2,2 Prozent wachsen konnte. Zusammen macht das ein Plus im Maschinenhandel von 3,4 Prozent gegenüber 2020. Der Werkstattumsatz legte mit 2,1 Prozent ebenfalls leicht zu, der Teileumsatz wuchs sogar um 3,7 Prozent.

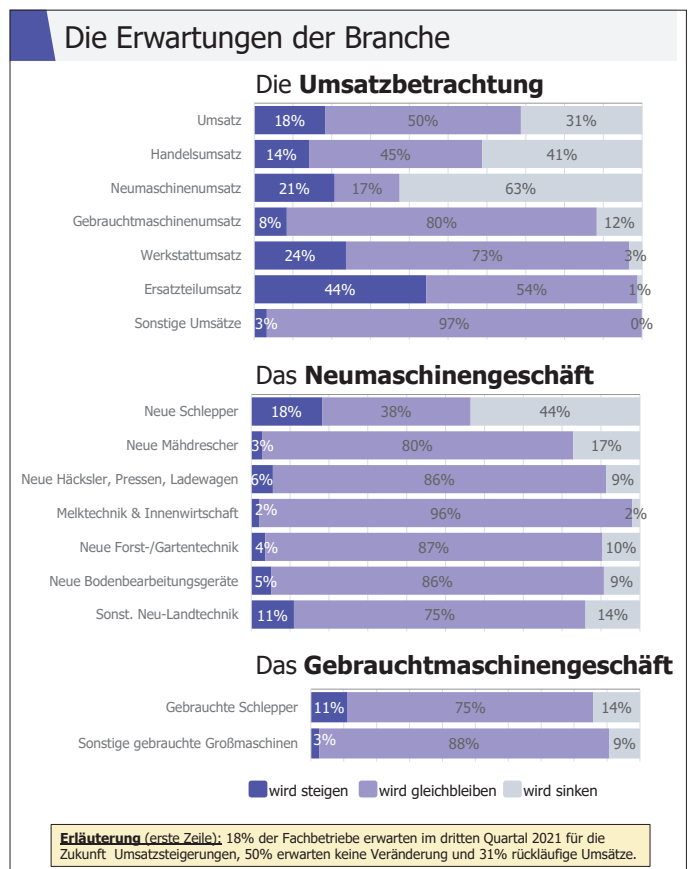
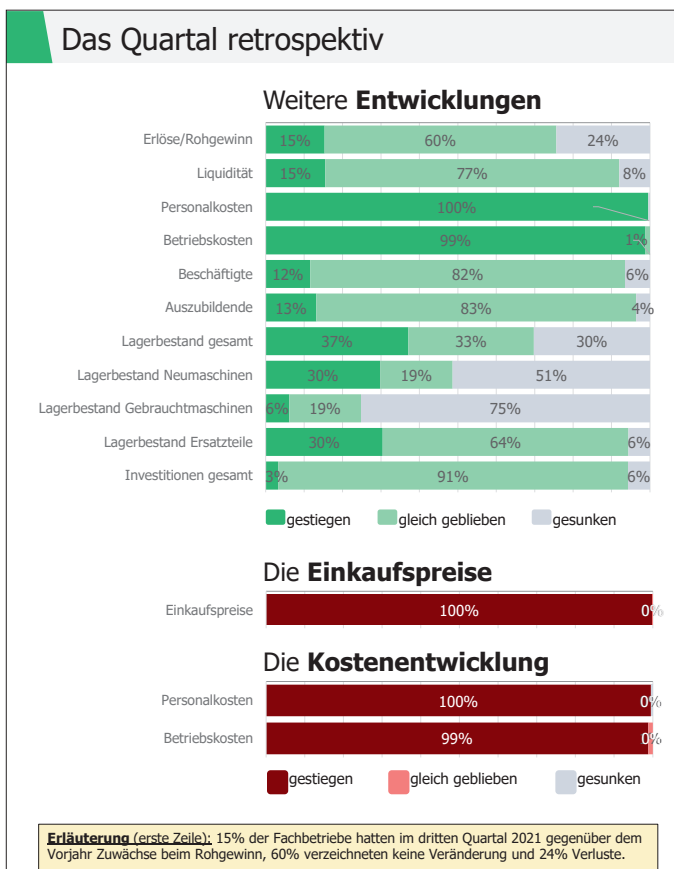
### Kosten ziehen stark an

Doch hilft ein Umsatzplus – so schön es ist – nur bei unterproportionalen Kostenwüchsen. Und die waren im Herbst genau nicht gegeben, weil auf der Kostenseite sowohl der Personal- (plus 4,4 Prozent) als auch der Bereich Betriebskosten (plus 6,5 Prozent) satt zulegten.

Die Einkaufspreise sind sogar bei 100 Prozent der Befragten generell gestiegen – eine Folge der weltweiten Beschaffungsgenässe und bislang nur äußerst selten gekannten unterjährigen Preisaufschlägen. Die Beschäftigtenzahlen sind im Grunde gleichgeblieben (plus 0,6 Prozent). Es waren sogar geringfügig mehr Auszubildende darunter als im Vorjahreszeitraum.

### Vorsichtige Erwartungslage

Die Erwartungslage für die nähere Zukunft ist gemischt, dabei verhalten: Bis auf bei Neumaschinen, wo 63 Prozent der Fachbetriebe schwächere Entwicklung erwarten, sind die Erwartungen „konser-

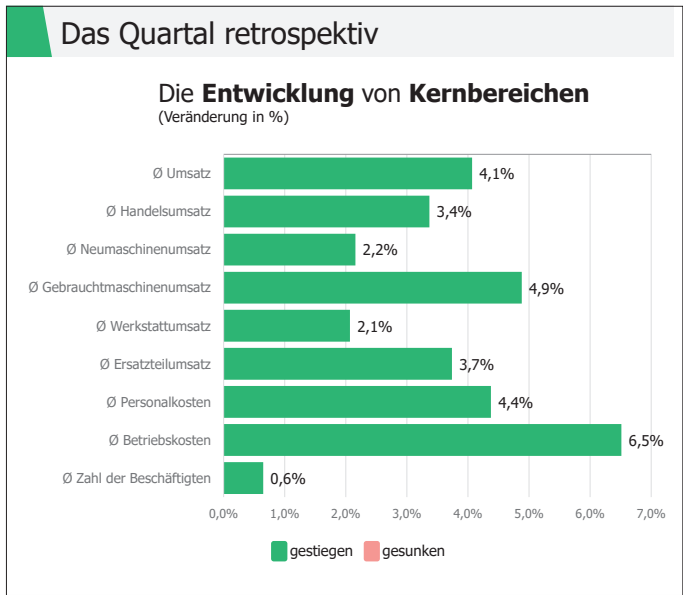


vativ“: Hier erwarten die Fachbetriebe eher keine Veränderungen. Am meisten trauen sie noch Ersatzteil- und Werkstattumsatz zu, wo immerhin 42 Prozent beziehungsweise 22 Prozent der Fachbetriebe ein Umsatzplus erwarten. Das Gebrauchtmachinesgeschäft bleibt eher statisch.

### Quartalsabfrage komplett digital

Die Auswertung der aktuellen Konjunkturdaten der Branche wurde durch die GIT des Bundesverbandes erstellt, berichtete der LandBauTechnik-Bundesverband weiter. Das komplette Konjunkturergebnis wird auch online auf der Verbandshomepage [www.landbautechnik.de](http://www.landbautechnik.de) eingestellt, sodass Mitglieder sie dort abrufen können.

Seit Juli 2019 läuft die Erhebung für die Quartalsabfrage komplett digital: Mitgliedsunternehmen erhalten einen Link zu einer Bearbeitungsseite, wo diese gebeten sind, den Fragebogen in der gleichen Logik wie bisher online zu bearbeiten. Nach einer Bearbeitungsfrist erstellt der Verband eine zentrale Auswertung – je nach Beteiligung auch regional oder nach Fabrikaten oder Betriebsgrößen aufgeschlüsselt. ■



## Kooperationspartnertag LandBauTechnik 2022 digital

Bildnachweis: Rath-Kampe



Zuletzt im Januar 2020, als Corona noch ein eher chinesisches Regionalthema war, konnte der Kooperationspartnertag LandBauTechnik physisch und vor Ort stattfinden. 2022 wird der Verband erneut auf die digitale Umsetzung ausweichen.

**D**ienstleister für Fachbetriebe werden in aller Regel sogenannte Kooperationspartner des Verbandes, der sie mit eigenem Programm betreut, zum Beispiel einem eigenen Infowesen – das sind das offizielle Verbandsorgan **AGRARTECHNIK**, alle Finanzierer, Versicherer, Messen, Spezialberater, ET-Grossisten und viele Spezialanbieter von Dienstleistungen wie IT-Lösungen, Kleidung, Energiemanagement bis Unternehmensberatungen oder Werkzeug

und Spezial-Testequipment. Aber auch gegenseitige Vernetzung gehört dazu, zum Beispiel bei Kongressen, Messen und Veranstaltungen. Spezieller Höhepunkt ist aber der traditionell den Landtechnischen Unternahmertagen (LTU) vorangestellte „Kooperationspartnertag LandBauTechnik“, zu dem regelmäßig auch die Geschäftsführer der Landesverbände eingeladen sind. Diese Tagung besteht klassisch aus einem Plenumsteil mit exklusiven Infos aus Ver-

bandsvorstand und -geschäftsführung zu ihren Erwartungen an Branchen- und Marktentwicklungen sowie verbandlichen Themenplanungen für das kommende Jahr. Natürlich stellen sich die jeweils jüngsten Partner kurz vor. Zudem bereichert ein immer ganz besonderer Keynote-Speaker das etwa zweistündige Treffen. Danach geht's in einen gemeinsamen Abend. Präsident und Bundesinnungsmeister stechen – klassisch bayerisch – das Bierfass an.

So ist der Plan, wenn nicht gerade Corona alles durcheinanderschmeißt. Das hat es schon 2021 getan und auch im Januar 2022 sieht es nicht besser aus: Die LTU sind vor wenigen Tagen abgesagt worden. Der Kooperationspartnertag im Januar 2022 wird digital stattfinden (müssen), alle Partner hat Präsident Ulf Kopplin kürzlich informiert und eingeladen.

Keynote-Speakerin 2022 ist – mit Freya von Czettritz – die Projektleiterin der Agritechnica. Ihr Thema ist grob so umschrieben: Die Pandemie hat in der gesamten Messlandschaft zu Eruptionen und Verwerfungen geführt, sie quasi täglich zu neuen Überlegungen und konzeptionellen Grenzsituationen geführt – wie managt und plant man unter diesen Umständen die „world's no.1“, die Agritechnica? Und was passiert hinter den Kulissen, wenn es denn dann am Ende auf eine Absage hinausläuft, wie gerade passiert? ■

## Tagung des Landesinnungsverbands Baden-Württemberg in Bad Waldsee

Die Obermeister und ihre Stellvertreter der fünf baden-württembergischen Landmaschineninnungen kamen Ende November im Neyer-Forum in Bad Waldsee zur jährlichen Mitgliederversammlung zusammen. Während der Begrüßung ging Landesinnungsmeister Kurt Neuscheler auf die aktuelle Corona-Lage und deren Folgen für das landtechnische Handwerk ein. Neben den Regularien stand auch die Neuwahl des Landesinnungsmeisters auf der Tagesordnung. Kurt Neuscheler wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Die anwesenden Landtechnikkollegen, die Vertreter der Innungen und der VdAW Geschäftsstelle gratulierten Herrn Neuscheler zur Wiederwahl. Die württembergischen Obermeister Josef Unger, Andreas Mayer und Manfred Birnbaum sind zu Stellvertretern des Landesinnungsmeisters gewählt worden. Anschließend wurde die Tarifempfehlung für das Jahr 2022 verabschiedet. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde unter anderem über die Berufsausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker\*in und insbesondere über die überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge diskutiert.

Im Bericht aus der Geschäftsstelle des VdAW ging Herr Rabe – Fachreferent für



Der Landesinnungsverband Baden-Württemberg tagte Ende November in Bad Waldsee.

Landtechnik und Motorgeräte – auf die Umstellung auf den elektronischen Pflanzenschutzgeräteprüfstand, den mit neun Mitgliedern gegründeten Pflanzenschutzgeräteprüfung, den Feldtag der Kirchheimer Meisterschüler, die geplanten Schulungen und das Angebot hinsichtlich der technischen Beratung ein. Zum Abschluss des Vortrags stellte Herr Rabe den anwesenden Innungsmitgliedern das LBT Forward Projekt vor. Für den Prototyp des Online-Lernmoduls „landwirtschaftliches Grundlagenwissen“ wurden bereits einige Lernvideos

gedreht. Die anwesenden Landtechniker hörten gespannt zu und waren von der Art der Wissensvermittlung begeistert. Sobald weitere Lernmodule erstellt sind, werden die Obermeister zum Absolvieren des jeweiligen Moduls wie zum Beispiel dem „Maisanbau online“ eingeladen.

Im Schlusswort bedankte sich Landesinnungsmeister Kurt Neuscheler bei der Firma Neyer für die Gastfreundschaft und die zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten für die Tagung und bei seinen Kollegen sowie der VdAW-Geschäftsstelle. ■

Bildnachweis: Verband des Landtechnischen Handwerks Baden-Württemberg

## Jaltest-Diagnosegerät für Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade



V.l.n.re.: Thomas Kramp und Christian Holst von der Handwerkskammer Lüneburg nehmen das eintausendste Jaltest Diagnosegerät von Menko Lottmann, Frank Westermann und Andreas Schöttler von Granit entgegen.

langjähriger und in Ausbildung von Land- und Baumaschinenmechanikern und Meistern fest verwurzelter und überaus erfahrener Kunde wie die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade auf unsere Dienstleistungen und Produkte vertraut“, betonte Andreas Schöttler im Rahmen der Übergabe.

Als Ausbildungsunternehmen mit vielen verschiedenen Fahrzeugen und einem breiten Leistungsspektrum sei die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade in besonderem Maße auf die Multimarkendiagnose angewiesen. Thomas Kramp, Ausbilder bei der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, sagte: „Durch das neue Multimarken-Diagnosegerät von Jaltest müssen wir nicht mehr für jede Fahrzeugmarke ein neues Diagnosegerät anschaffen, sondern können für unsere gesamte Flotte auf nur ein Gerät zurückgreifen.“ Die Anschaffung des neuen Diagnosegerätes als Beitrag zur Digitalisierung im Bereich der Ausbildung wurde von der BAFA mit öffentlichen Mitteln des Bundes gefördert. ■

Die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade hat vor kurzem das eintausendste Jaltest Diagnosegerät von Granit Parts in Empfang genommen. Frank Westermann, Außendienst-Mitarbeiter bei Granit, überreichte das Gerät an Thomas Kramp und Christian Holst von der Handwerkskammer Lüneburg. Bei der Übergabe des Jubiläumsgerätes des Typs Jaltest V9 OHW auf dem Ausbildungsgelände waren auch Menko Lottmann, technischer

Außendienst Granit sowie Andreas Schöttler, Leiter Produktmanagement Division Werkstattausrüstung, anwesend.

Granit und den Multimarken-Diagnosegeräte-Anbieter Cojali verbindet eine enge Partnerschaft. Der Austausch ermöglicht, nach Unternehmensangaben, eine auf dem europäischen Markt einmalige Kombination aus Service, Beratung und technischem Know-how im Bereich der Multimarken-Diagnose. „Wir freuen uns sehr, dass ein

Bildnachweis: Granit